

# Intensive Einblicke in medizinischen Bereich

**Berufsorientierung** | Deutsches Rotes Kreuz bereichert Bildungspartnerschaften der Heinrich-Immanuel-Perrot-Realschule Calw

An der Heinrich-Immanuel-Perrot-Realschule Calw nimmt die Berufsorientierung traditionell einen großen Stellenwert ein. Die Schule freut sich über eine neue Bildungspartnerschaft mit dem Kreisverband Calw des Deutschen Roten Kreuzes, die jetzt unterzeichnet wurde.

Calw. Bildungspartner nehmen an der Heinrich-Immanuel-Perrot-Realschule Calw im Profil der Berufsorientierung eine zentrale Rolle ein. »Die damit verbundene Öffnung des Unterrichts in die Praxis der Betriebe sowie der enge Austausch ist der Schule besonders wichtig. So werden den Schülern und Schülerinnen neue berufliche Möglichkeiten und Chancen eröffnet«, erklärt Bea Veith, die gemeinsam mit Steffen Rothfuß die Berufsorientierung an der Schule koordiniert.

Zu den zahlreichen betrieblichen Kooperationspartnern der Region gesellt sich nun der Calwer Kreisverband des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), was die beiden Lehrkräfte sowie Rektorin Claudia Hein-Lutz besonders freut: »Durch die neu gewonnene Bildungspartnerschaft bekommen die Schüler und Schülerinnen intensivere Einblicke in Berufe im medizinischen und pflegerischen Bereich. Wir freuen uns auf eine enge und wertvolle Zusammenarbeit«, so Rothfuß. Rek-



Susanne Hagenlocher (Ansprechpartnerin für Bildungspartnerschaften, von links), Thomas Seeger (Kreisgeschäftsführer DRK-Kreisverband Calw), Bea Veith (Koordinatorin Berufsorientierung an der Heinrich-Immanuel-Perrot-Realschule Calw) und Steffen Rothfuß (Lehrer für die Berufsorientierung) freuen sich über die neue Bildungspartnerschaft. Foto: Heinrich-Immanuel-Perrot-Realschule

torin Hein-Lutz betont zudem, dass das DRK als attraktiver und gewinnbringender Kooperationspartner nicht nur gut zur Schule, die eine

eigene Sanitäter-AG führt, und zum Berufsorientierungsprofil passt, sondern unabhängig davon gesamtgesellschaftliche Werte und Hal-

tungen wie Hilfsbereitschaft, Verantwortung und Engagement vermittelt.

Mit dem Startschuss für die Zusammenarbeit wurden

auch konkrete Vereinbarungen getroffen. So sollen sowohl Schüler als auch Lehrkräfte Ausbildungsmöglichkeiten beim DRK kennenler-

nen, was innerhalb von regelmäßigen Betriebsbesichtigungen oder im Rahmen einer Unterrichtseinheit erfolgen soll. Die Schüler erhalten dabei Einblicke in die betrieblichen Abläufe, während Lehrkräfte ihre Beratungskompetenz erweitern sowie Kontakte knüpfen können.

## Präsent sein

Das DRK möchte zudem an Veranstaltungen und Projekten der Schule präsent sein sowie durch einen jährlichen Workshop den Schulsanitätsdienst tatkräftig unterstützen und die Teilnehmer qualifizieren.

Susanne Hagenlocher und Thomas Seeger als Vertreter des DRK-Kreisverbandes freuen sich über die Erweiterung der bereits bislang über den Schulsanitätsdienst gepflegten »sehr guten Zusammenarbeit«.

Neben Informationen über die Ausbildungsberufe »Notfallsanitäter\*in« oder »Pflegefachfrau bzw. -mann« können die Schüler auch Interessantes über die vielfältigen Einsatz- und Entwicklungsmöglichkeiten im Rahmen eines freiwilligen sozialen Jahres erfahren.

Die neue Bildungspartnerschaft eröffnet mit dem gemeinsamen Konzept einen noch vielfältigeren Prozess der ganzheitlichen Bildung und der pädagogischen Arbeit durch starke Realitätsbezüge an der Heinrich-Immanuel-Perrot-Realschule Calw, heißt es in der Mitteilung der Schule weiter.

# Kammerakademie Calw lädt zu ihren Weihnachtskonzerten ein

**Kultur** | Spielorte sind die evangelische Kirche in Heumaden und die katholische Kirche St. Maria-Frieden auf dem Wimberg

Calw. »Die Kammerakademie Calw e.V. freut sich, wieder zu ihren traditionellen festlichen Weihnachtskonzerten am 4. Advent einladen zu dürfen«, heißt es in einer Mitteilung der Akademie. Das erste Konzert findet, wie üblich, am Vorabend des vierten Advent am Samstag, 17. Dezember, ab 19.30 in der evangelischen Versöhnungskirche Calw-Heumaden statt. Die Sonntags-Matinee wird dieses Jahr am 18. Dezember ab 11 Uhr nicht wie gewohnt in der Marienkapelle, sondern stattdessen in der katholischen Kirche St. Maria-Frieden auf dem Wimberg stattfinden.

Auf dem Programm steht zunächst die Orchesterfassung von Antonin Dvoráks Streichquartett in F-Dur, Op. 96, das als »Amerikanisches Quartett« berühmt geworden

ist. Dvorák war 1892 nach Amerika gerufen worden mit dem Auftrag, die Musikkultur des Landes aufzubauen. Auf der Suche nach »originär amerikanischen« Klängen ließ sich der Komponist von den Eigenheiten indianischer Musik inspirieren, die er freilich in seine europäische Tonsprache übersetzte. Ebenso ließ er die Klänge schottischer und irischer Volksweisen einfließen, die die Einwanderer mit in die Staaten gebracht hatten. Sehr hörbar sind aber auch die Natureindrücke, die Dvorák insbesondere in der ländlichen Idylle Iowas aufsaugte. Häufig ist das »Amerikanische Quartett« deshalb auch als so etwas wie Dvoráks »Pastorale« gedeutet worden.

Das zweite große Werk des Konzertprogramms wird Franz Schuberts Fünfte Sinfonie in B-Dur sein. Ein Frühwerk Schuberts, das sich in Besetzung und Form deutlich und bewusst am Vorbild Mozart orientiert und zugleich schon Schuberts ganz eigene, harmonisch reiche Klangsprache aufweist.

»Die Einstudierung des Programms lag in den bewährten Händen des künstlerischen Leiters der Kammerakademie, Manfred Holders, ist weiter zu lesen. Für die Schubert-Sinfonie tritt Marvin Stutz ans Dirigentenpult, der unter anderem durch die Kammerakademie Calw musikalisch sozialisiert wurde und inzwischen, nach Abschluss seines Schlagzeug- und Dirigierstudiums, als stellvertretender Dirigent und Schlagzeuger des Landespolizeiorchesters Baden-Württemberg tätig ist.



Klassische Konzerte bietet die Kammerakademie Calw. Foto: Kammerakademie

Eintrittskarten sind an der Konzertkasse ab circa 30 Minuten vor Beginn der Veranstaltung zum Preis von 14 Euro, ermäßigt sieben Euro, erhältlich.

Tagesaktuelle Informationen gibt es online unter [www.kammerakademie.de](http://www.kammerakademie.de).



Spaß und Konzentration beim Salsa Foto: Anita Pocz

# Salsa-Abend beim Tanzsportzentrum Calw

**Workshop** | Angebot für alle, vom Einsteiger bis zu den Fortgeschrittenen

Calw. Salsabegeisterte Tänzerinnen und Tänzer kamen in den Trainingsraum des Tanzsportzentrums (TSZ) Calw nach Althengstett zu einem Workshop. Dieser wurde geleitet von Nadja Kappich, einer ehemaligen Turniertänzerin des TSZ Calw, und Denys Esquivel, der ursprünglich aus Peru stammt.

Die Veranstaltung war in drei Abschnitte untergliedert und für verschiedene Niveaus konzipiert. Im ersten Teil wurden Grundsätze für Anfänger vermittelt, dann gab es Footwork für alle. Anschließend erhielten die Fortge-

schrrittenen viele technische Informationen. In anspruchsvollen Choreographien stellten die Teilnehmer Ehrgeiz und tänzerische Fähigkeiten unter Beweis.

## Von der Schülerin zur Trainerin

Das Training forderte Kopf und Körper gleichermaßen heraus, aber auch der Spaß beim Tanzen kam nicht zu kurz, heißt es in der Mitteilung des TSZ, und weiter: »Der Salsa-Workshop des TSZ Calw war für alle Betei-

ligten ein anregender Abend in südamerikanischem Rhythmus!«

Kappich hatte selbst jahrelang Latein- und Standardtraining beim TSZ Calw. Dort entwickelte sie dank ihrer Trainerin Anita Pocz nicht nur die Leidenschaft fürs Tanzen, sondern wurde auch motiviert, sich zur Tanztrainerin ausbilden zu lassen. Zehn Jahre unterrichtete Kappich in Vereinen und Tanzschulen, dann wagte sie den Schritt in die Selbstständigkeit. 2021 eröffnete sie die »Tanz- und Lernakademie« und bietet nun wöchentlich unter ande-

rem Bachata- und Salsa-Workshops im Raum Heidelberg an. Kappich ist ihrer früheren Trainerin Anita Pocz noch heute dankbar für deren Engagement und Motivation.

**INFO**

### Übungsabende

Salsa-Übungsabende bietet das Tanzsportzentrum Calw an jedem ersten Samstag im Monat von 18.45 bis 20.15 Uhr an. Nächste Termine sind: 7. Januar und 4. Februar.